



Offizielle Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 16.08.2015:

Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info sowie ria.ru

Dan-news.info: Eine Verminderung der Zahl der Beschüsse des Territoriums der DVR durch die ukrainischen Truppen ist erst nach einer Unterzeichnung einer Vereinbarung von Waffen eines Kalibers unter 100mm von der Frontlinie wahrscheinlich, erklärte heute der Leiter der Delegation der Republik bei den Friedensverhandlungen, der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets Denis Puschilin.

„Wir geben täglich eine Liste der zahlreichen Verletzungen von „Minsk-2“ durch Kiew an die OSZE. Auf sie wird auch ein Akzent beim Treffen der Kontaktgruppe in Minsk am 26. August gelegt werden. Aber ohne Unterzeichnung eines Abkommens über den Abzug von Militärtechnik eines Kalibers unter 100 mm von der Abgrenzungslinie werden wir nur die Berichte der OSZE mit neuen Tatsachen über Verletzungen der Minsker Vereinbarungen durch die Ukraine füllen.“

Puschilin rief noch einmal die europäischen Garanten von „Minsk-2“ - die Führer Deutschlands und Frankreichs – auf, auf die zahlreichen Verletzungen der Vereinbarungen durch die ukrainische Seite zu reagieren und „sich in den Verhandlungsprozess einzumischen, damit Kiew konkrete Schritte zur Verbesserung der Situation im Donbass unternimmt“.